



min 3° max 8°



min 4° max 8°



min 3° max 8°



## HEINZ-ERHARDT-ABEND

## Humor mit Stil

Am 20. und 21. März 2018 bringt der TV-Komiker und Schauspieler Hans-Joachim Heist Heinz Erhardt und dessen feinen Humor der Premiumklasse im Gloria-Theater in Bad Säckingen live auf die Bühne. Weitere Infos unter [www.hochrhein-musicals.de](http://www.hochrhein-musicals.de)



## NEU IM KINO

## Dieses bescheuerte Herz

Die Verfilmung des gleichnamigen Bestsellers über den herzkranken Daniel kommt ins Kino. Was sonst noch läuft, auf

Seite 2

Im Anzeiger-Gespräch: Krimiautorin Irene Matt

## „Ich schau mir das Leben an“

Irene Matt, in Bad Säckingen geboren und in Herrschried aufgewachsen, veröffentlicht mit „Der Augen Blick“ ihren dritten Krimi, dessen Handlung hier im Landkreis spielt. Auch das vorherige Buch „Nichts drin“ spielte in der Region.

**Frau Matt, in Ihrem Krimi „Nichts drin“, der in diesem Jahr in der zweiten Auflage erschienen ist, scheinen Sie den perfekten Mord begangen zu haben. Denn wer ahnt denn schon dass die scheinbar harmlosen homöopathischen Globuli auch eine Mordwaffe sein können?**

Nun, das ist noch nicht bewiesen. Selbst die Experten in meinem Buch sind sich nicht einig darüber. Und das ist auch gut so. Denn, ich finde, jeder sollte sich Gedanken darüber machen, welche Medikamente er einnimmt und gewisse Dinge, wie Nebenwirkungen, kritisch betrachten. Wichtig ist, dass die Leser mitdenken und sich davon überraschen lassen, was passiert.

**Der Mörder in der Geschichte verrät sich bereits in der Mitte des Buches. Ist das nicht der – um im Genre zu bleiben – der Tod einer Geschichte?**

Natürlich erwartet man nicht, dass der Mörder bereits so früh preisgegeben wird. Zumal es üblich ist, dass der Fall erst am Ende des Buches gelöst und der Mörder verhaftet wird. Aber auch da sollte man sich überraschen lassen, denn es gibt durchaus auch andere Mittel und Wege, eine Geschichte am Laufen zu halten. Ich zumindest habe einen Weg gefunden. Mich langweilt es, wenn die Dinge sich ewig wiederholen und ich möchte weder mich selbst noch die Leser langweilen.

**Der Krimi „Nichts drin“ ist ein homöopathischer Krimi, und „Der Augen Blick“, der jetzt veröffentlicht wird, ein „Therapiekrimi“. Also auch da ein medizinischer Hintergrund. Wie kommt das?**

In meiner Freizeit bin ich in der Krisenseelsorge tätig und da bekommt man einiges mit. Natürlich sind es nicht die Geschichten dieser Menschen, die ich erzähle, dennoch prägt es mich, Menschen in Grenz- und Ausnahmesituationen zu erleben. Ich schaue mir das Leben jeden Tag aufs Neue an und das zeigt mir, dass es nichts im Leben gibt, was es nicht gibt. Dann entwickelt sich langsam eine Grundidee, aus der die Figuren des Romans entstehen. In „Der Augen Blick“ geht es um verschiedene Schicksale - Menschen, die straffällig wurden oder in die Psychiatrie kamen, und warum es dazu kam, dass die Protagonisten so gehandelt haben, wie sie scheinbar mussten.

**Kinderbuchautor Tino überlegt sich seine Geschichten in der Badewanne mit einem Glas Milch und einer Tafel Schokolade – so erzählt er es zumindest. Und wenn er der Wanne entsteigt, ist eine neue Geschichte geboren. Wie verhält es sich bei Ihnen?** (lacht) Bei mir ist es ähnlich. Aller-



Der homöopathische Krimi „Nichts drin“ von Irene Matt ist in diesem Jahr in der zweiten Auflage erschienen. Jetzt kommt ihr nächstes Werk „Der Augen Blick“ auf den Markt. Bild: Susanne Kanele



Krimiautorin Irene Matt ist in Bad Säckingen geboren und in Herrschried aufgewachsen. Heute lebt sie mit ihrem Mann bei Freiburg. Bild: Susanne Kanele

dings fallen mir die besten Geschichten unter der Dusche und tatsächlich im Schlaf ein – ohne Milch und Schokolade.

**Wie muss ich mir das Leben eines Schriftstellers vorstellen. Haben Sie Ihre festen Zeiten am Schreibtisch, oder schreiben Sie einfach überall, weil Ihnen gerade ein Gedanke gekommen ist, den Sie sofort in Worte fassen möchten?**

Eine ganze Weile habe ich nur nachts geschrieben. Aber auch die Mittagszeit oder der Urlaub sind gut geeignet. Wenn ich schreibe, läuft die Zeit wie Sand durch die Finger, ein Zustand, den ich sehr spannend finde. Es entsteht ein spiritueller Raum und das tut mir gut. Von daher kann ich mir der-

zeit, obwohl es reizvoll wäre, nur schlecht vorstellen einen historischen Roman zu schreiben, da man dabei sehr viele Details berücksichtigen muss. Bei mir müssen die Ideen frei fließen. Meist schreibe ich fünf Seiten pro Tag.

**Während der Krimi „Nichts drin“ vor allem im Hotzenwald und im Schwarzwald spielt, verlegen Sie die Handlung des neuen Buches nach Waldshut. Handlungsorte sind das Psychiatrische Zentrum in Waldshut und das Polizeirevier. Sind das Erinnerungen an Ihre frühere Heimat?**

Man schöpft beim Schreiben immer aus dem, was man kennt. Und trotzdem erlaube ich mir auch in meinem Heimatort eine gewisse künstlerische Freiheit. Die Menschen freuen sich, wenn sie eine Geschichte aus ihrer Heimat lesen. Doch lege ich mich bei den Örtlichkeiten nicht fest und schreibe auch keine Details.

Ich liebe fließende Grenzen und bewege mich gerne im Bereich dessen, was gerade noch möglich ist, auch innerhalb der Themen. Genau wie ich auch nach alternativen Vertriebsmöglichkeiten für meine Romane suche. „Nichts drin?“ wird, neben dem klassischen Buchhandel, auch in Arztpraxen, Apotheken und Biogeschäften angeboten.

**Hat denn auch in Ihrem neuen Krimi das Ermittlerduo Alexandra Rau/Isidor Rogg wieder einen großen Auftritt? Und vor allem: bekommen wir noch mehr Kostenproben von der Etymologie-Begeisterung von Isidor Rogg?**

Im Augenblick steht Alexandra mehr im Vordergrund, aber in meinem nächsten Krimi, „Schonungslos of-

## Irene Matt

Die Autorin Irene Matt ist hauptberuflich als Versicherungskauffrau tätig und engagiert sich ehrenamtlich als Telefon- und Krisenseelsorgerin und Mediatorin. Mit ihrem Mann, einem homöopathischen Arzt, lebt die 53-Jährige in Wittgau. Die Verbindung ihres beruflichen Hintergrundes und die Tätigkeit ihres Mannes, inspirierten die Autorin zu diesem neuen Buch.

fen“, wird Isidor wieder viel Gelegenheit zu etymologischen Betrachtungen haben. Er spielt übrigens in Bad Säckingen.

**An wen haben Sie bei der Entwicklung der eher verschrobenen Figur Isidor Rogg gedacht? Und wie sind Sie auf die Idee gekommen, ihm diesen Hang zur Etymologie auf den Leib zu schreiben? Was ich übrigens beim Lesen als sehr lehrreich und unterhaltsam empfunden habe.**

Dieser Name ist mir in meiner Kindheit zum ersten Mal begegnet. Ich fand ihn damals sehr exotisch. Heute verbinde ich damit ein Softwareprogramm. Die Übersetzung des Namens „Geschenk Gottes“ gefällt mir sehr gut und darum habe ich Alexandras Assistenten so genannt. Da die Etymologie auch mein Steckpferd ist, konnte ich sie bei Isidor gut unterbringen. Ich liebe es, den Dingen auf den Grund zu gehen.

Die Fragen stellte Susanne Kanele

## Neujahrsempfang

## Kostenlose Karten

**Landkreis Lörrach** - Für den gemeinsamen Neujahrsempfang des Landkreises Lörrach und der Gemeinde Schliengen sind ab sofort kostenfreie Eintrittskarten für Bürgerinnen und Bürger erhältlich. Interessierte können die Karten im Rathaus der Gemeinde Schliengen (Wasserschloss Entenstein) und an der Infothek des Landratsamtes in Lörrach (Palmstraße 3, Erdgeschoss) abholen. Das Landratsamt und die Gemeinde Schliengen bitten um Verständnis dafür, dass aus Platzgründen nur begrenzt Karten zur Verfügung stehen.

Der Neujahrsempfang findet am Freitag, den 19. Januar 2018, um 19 Uhr im Bürger- und Gästehaus Schliengen (Nidauer Platz 1, 79418 Schliengen) statt. Einlass ist ab 18.30 Uhr. Neben den Neujahrsansprachen von Landrätin Marion Dammann und Bürgermeister Werner Bundschuh wird ein buntes Rahmenprogramm mit anschließendem Stehempfang geboten.

## Sperrung im Wehratal

**Wehratal** - Am Freitag, 8. Dezember kam es auf der L148 im Wehratal zwischen dem Stausee und Au zu einem Hangrutsch. Nach Begutachtung durch das Straßenbauamt des Landratsamtes Waldshut musste die Straße daraufhin gesperrt werden. Die Abklärungen mit den Gutachtern dauern noch an. Erst danach kann über die weiteren Maßnahmen und deren Umfang entschieden und eine verlässlichere Prognose über die zeitliche Dauer abgegeben werden. Aus heutiger Sicht muss mit einer Sperrung bis mindestens Freitag, 22. Dezember (einschließlich) gerechnet werden. Die Umleitung erfolgt von Wehr über die B518, B34 nach Bad Säckingen, dann über die L152 Rickenbach und L 151 Herrschried nach Todtmoos. Die Umleitung von Todtmoos nach Wehr erfolgt in umgekehrter Reihenfolge. Das Landratsamt wird über das weitere Vorgehen informieren und bitet alle von der Sperrung betroffenen Bürger um Verständnis.

## Vorlesestunde

## Lese-Insel für die Kleinen

**Rheinfelden** - Die Stadtbibliothek Rheinfelden (Baden) lädt am Donnerstag, 28. Dezember, wieder alle Kinder ab fünf Jahren zur unterhaltssamen Vorlesestunde ein.

In der „Lese-Insel“ wird dieses Mal das Buch „Die Geschichte von Carl Mops“ von Fabiola Nonn vorgestellt. In der Geschichte dreht sich alles um den kleinen Mops Carl, der in der Stadt seinem Frauchen verloren geht. Während diese ihn daraufhin überallverwirrt sucht, irrt der junge Hund Carl hilflos durch die große Stadt. Doch dann trifft er auf Paula, eine mit allen Wassern gewaschene Straßenhündin. Die Vorlesezeit beginnt um 15 Uhr, der Eintritt ist für alle kleinen Besucher frei.